

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **69 (1989)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Modells der Literaturförderung. Aber wenn man — ein einziges Beispiel nur — die Art und Weise verfolgt, wie Gruppenmitglieder sich öffentlich im Vorfeld der jüngsten Bundesratswahl vehement für und ebenso vehement gegen den Kandidaten der Freisinnigen Partei ereifert haben, dann erscheint das politische Credo im Zweckartikel als ungedeckte Deklaration, ich würde selbst meinen: als Fremdkörper. Eine Gruppe von Schriftstellern, die sich so kompetent und schlagkräftig für die Interessen der Schreibenden einzusetzen versteht, muss meiner Meinung nach, wenn sie glaubwürdig bleiben will, alle Deklarationen und Absichts-

erklärungen meiden, die von der Realität in den eigenen Reihen nicht gedeckt sind. Sie muss sich zum Meinungspluralismus bekennen, zur grösstmöglichen Freiheit und Offenheit, was nicht heisst, dass sie totalitäre und demokratiefeindliche Positionen tolerieren. Die allein sind auszuschliessen. Sonst aber müsste gelten: Ein Schriftsteller, der sich parteipolitisch engagiert, tut es für sich allein, in seinem eigenen Namen und weil es seinen Überzeugungen entspricht. Er ist dann kein *«stellvertretender Oppositioneller»*, sondern ein politisches Individuum, das den Schulterchluss mit Gleichgesinnten sucht.

Anton Krättli



**Osterzeit —
Sprünglizeit!
Spezialitäten
in grosser Auswahl.**

PARADEPLATZ, HAUPTBAHNHOF ZÜRICH, SHOP VILLE,
LÖWENPLATZ, STADELHOFFERPLATZ, GLATTZENTRUM,
SC-SPREITENBACH, AIRPORT-SHOPPING KLOTEN

Eternit[®]

Eternit AG, 8867 Niederurnen, Tel. 058/23 11 11, Eternit SA, 1530 Payerne, Tél. 037/62 91 11



**Dächer sind ein Bausystem –
Eternit, Ihr Partner.**

